

1/2015

Datum: Mai 2015

Stadtverband Drensteinfurt

Liebe Malteser,

wie in jedem Jahr möchten wir wieder einmal mit unserer Mitglieder-Info die Gelegenheit nutzen, um über die Aktivitäten und Arbeiten des Malteser Hilfsdienstes in Drensteinfurt zu berichten. Gleichzeitig möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Förderern und Unterstützern für ihren Einsatz und ihre finanzielle Hilfe bedanken und betonen, dass ohne dieses Engagement unsere Arbeit zum Wohle der Notleidenden und Bedürftigen nicht möglich wäre. Einen kleinen Überblick über unsere Arbeit finden Sie in der Mitglieder-Info.

Viele Spaß beim Lesen und bleiben Sie uns treu.

Dietmar Möller
Goethestr. 11
48317 Drensteinfurt
Tel.: 0 25 08 / 93 65

Ralf Uhlenbrock
An der Werse 5
48317 Drensteinfurt
Tel.: 0 25 08 / 97 99

Altkleider-Container

In Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde stehen aktuell 18 Altkleider-Container, die einmal pro Woche, in der Regel am Freitag oder Samstag, von ehrenamtlichen Malteser-Helfern geleert werden. In dieser Gruppe engagieren sich 12 Helfer, die sich regelmäßig in einem Containerleerungsplan eintragen. Die Altkleider-Container werden sehr gut angenommen. Leider finden die Helfer beim Entleeren immer wieder Hausmüll und Abfälle von Renovierungsarbeiten, wie alte Bodenbeläge und Tapetenreste.

Die Malteser-Altkleider-Container stehen an folgenden Standorten:

Drensteinfurt: Parkplatz Rewe-Markt, Sendenhorster Straße (4 Container)
Raiffeisenstraße, Nähe Aldi-Markt (3 Container)
Bürener Straße, Ecke Von-Eichendorff-Straße (1 Container)
Wertstoffhof Bürener Brok (1 Container)
Heuweg, Nähe Q1-Tankstelle (1 Container)
Malteser-Unterkunft, Sendenhorster Straße (1 Container)

Rinkerode: Parkplatz Grundschule (2 Container)
Friedhof, Straße „Am Bildstock“ (2 Container)
Bahnhof, Ecke Albersloher Straße / Kirchbreede (1 Container)

Walstedde: Am Prillbach, Nähe K&K-Markt (1 Container)
Friedhof (1 Container)

Hilfe für Osteuropa ist weiterhin unverzichtbar

„Eure Spenden sichern unsere Hilfe!“ – Diesen Satz hört man oft während den Hilfsgütertransporten nach Litauen und Ungarn. Jedes Jahr werden in der Regel zwei Hilfsgütertransporte vom Malteser Hilfsdienst Drensteinfurt durchgeführt. Ein Transport führt zu den litauischen Maltesern nach Kaisiadorys. Das Ziel des zweiten Transportes ist das Prämonstratenserklöster im ungarischen Zsambek. Die Geld- und Sachspenden sind noch immer dringend erforderlich. Vor allem in der kalten Jahreszeit sind nicht nur die täglichen Mahlzeiten für die Armen aus den Suppenküchen besonders willkommen, auch die Kleiderkammern verzeichnen in dieser Zeit eine große Nachfrage.

Seniorentreffs und Veranstaltungen der Partnerorganisationen dienen dann nicht nur der Geselligkeit, sondern einfach auch nur zum Aufwärmen. In Litauen müssen zum Beispiel Gas und Elektrizität teuer importiert werden und die Heizungen in den Plattenbauten lassen sich selten regulieren. Viele Menschen heizen sogar noch mit Kohle oder Holz. Die Landbevölkerung lebt in ärmlichsten Verhältnissen mit Ziehbrunnen im Garten und einem ‚Plumpsklo‘ im Hinterhof. Gerade bei Kälte und Schnee ist dies für ältere Menschen eine große Belastung. Die Malteser helfen den älteren Menschen, die im Winter von ihrer kleinen Rente bis zu 80% für die Heizkosten aufbringen müssen. Die Senioren erhalten Kleidung, Bettwäsche, Hygieneartikel und eine warme Mahlzeit am Tag aus der Malteser-Suppenküche.

Der nächste Hilfsgütertransport nach Litauen startet am 17. August. Maria Klute, Friedhelm Eckhoff und Antonius Stückmann werden zu den litauischen Maltesern nach Kaisiadorys fahren.

Am 22. Mai machen sich Theo Avermann und Manfred Kraft mit Hilfsgütern auf dem Weg nach Zsambek. Gleichzeitig wird auch ein Bus mit über 30 Personen zu einem Besuch nach Ungarn aufbrechen. Während der Studienreise werden sich die Teilnehmer über die Arbeit der Ordensleute in Zsambek und die soziale Situation vor Ort informieren. Des Weiteren werden sie auch die Gelegenheit haben bei Besuchen in Budapest, Esztergom und weiteren Orten das Land kennen zu lernen.

Alte KFZ-Verbandkästen für Litauen

Anfang des Jahres 2014 wurde die DIN 13164, die Norm über den Inhalt des KFZ-Verbandkastens, nach den neuesten medizinischen Kenntnissen geändert.

Auch wenn alte Verbandkästen noch bis zum Ablauf des Verfallsdatums verwendet werden dürfen, sollten alle Autofahrer zumindest auf die Vollständigkeit ihres Sets achten und die neuen Materialien beim Auffüllen berücksichtigen.

Der Malteser Hilfsdienst Drensteinfurt sammelt abgelaufene, noch verpackte Verbrauchsmaterialien, sowie komplette Verbandkästen. In diesem Jahr wird in Litauen die Erste-Hilfe-Ausbildung bei den litauischen Maltesern anlaufen, wo das Verbandmaterial aus den abgelaufenen KFZ-Verbandkästen als Übungsmaterial eingesetzt werden soll.

Jugendgruppe

Die Drensteinfurter Malteser Jugend besteht aktuell aus rund 20 Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren, sowie fünf Jugendgruppenleiter und Gruppenleiter-assistenten.

Im vergangenen Jahr gab es für die Jugend vier besondere Ereignisse. Unter dem Motto „Ich bin ein Malti – holt mich hier raus“ fand im Juni das Pfingstlager mit 18 Teilnehmern in Bontkirchen statt. In verschiedenen „Dschungelprüfungen“ mussten sich die Jugendlichen „Luxusgüter“ erspielen.

Ende Juli fand das Bundesjugendlager in Atteln, in der Nähe von Paderborn, mit rund 600 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland statt. Die Drensteinfurter Jugend war mit 7 Teilnehmern vertreten.

In der ersten Herbstferienwoche fuhren 13 Drensteinfurter auf die niederländische Nordseeinsel Ameland, um zusammen mit 60 weiteren Malteser-Jugendlichen aus der Diözese Münster eine abwechslungsreiche Woche zu verbringen. Bei Spiele am Strand und auf dem Ferienhof, sowie eine Treckertour, Workshops und weiteren Aktionen kam keine Langeweile auf.

Am 31. Oktober wurde im Haus der Malteser-Jugend in Ochtrup-Welbergen eine schaurig-schöne Halloween-Übernachtung mit 17 Teilnehmern durchgeführt. In diesem Jahr wird es für die Jugendgruppe wieder interessante Ferienlager geben. Das Bundesjugendlager findet in den Sommerferien in unserer Region statt, da die Diözese Münster der Ausrichter ist. Als Zeltplatz dient ein Gelände in der Nähe von Füchtorf.

Neue Rettungshelfer und –sanitäter ausgebildet

Im letzten Jahr wurden in der Sanitätsdienstgruppe drei Personen zum Rettungshelfer-NRW ausgebildet. Ihre Prüfung haben die Helfer erfolgreich an der Rettungsdienstschule in Dortmund abgelegt. Eine weitere Helferin hat die dreieinhalb monatige Ausbildung zur Rettungssanitäterin absolviert. Die neu ausgebildeten Helfer werden bei Sanitätsdiensten mitwirken und die Transportkomponente des Malteser Hilfsdienstes im Kreis Warendorf vervollständigen. Die Malteser aus Drensteinfurt unterstützen damit die Malteser-Einsatzinheit des Kreises seit letztem Jahr nicht nur mit der Technikkomponente, sondern auch im Sanitätsdienstbereich.

Katholikentag in Regensburg

Vier Helfer aus dem Bereich Führungsunterstützung und Technik-Komponente waren beim Katholikentag in Regensburg im Einsatz. Zusammen mit weiteren Maltesern aus der Diözese Münster betreuten sie eine Unterkunft für Teilnehmer des Katholikentages. Hier war auch das neue Fahrzeug GW-luK (Gerätewagen Information und Kommunikation) des Diözesanverbandes das erste Mal im Einsatz. Das Fahrzeug steht bei der Diözesangeschäftsstelle in Münster. Es wurde von der Drensteinfurter Fernmeldegruppe ausgebaut, ausgestattet und es wird im Einsatzfall von ihnen auch besetzt und betrieben.

Demenzgruppe

Nach der Gründung des „Netzwerk Demenz“ in Drensteinfurt mit den vier Säulen „Cafe Malta“, „Tag für mich“, „Malteserstift St. Marien“ und der „Marga-Kamphaus-Stiftung“ gab es für alle Beteiligten einen großen Aufschwung. Cafe Malta hat für 2015 wieder ein tolles Programm aufgestellt. Höhepunkt dabei ist der Pflegekurs Demenz, der in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Service-Zentrum Münsterland, der Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Warendorf und der AOK stattfindet. Über 30 Interessierte haben sich dafür angemeldet. Ein deutliches Zeichen dafür, dass auch das Thema Demenz endlich „gesellschaftsfähig“ wird. Im Februar wurde – ebenfalls mit über 30 Teilnehmern – die Memory-Clinic in Münster besucht. Weitere attraktive Termine werden angeboten und werden vorher immer in der Presse angekündigt.

Auch der „Tag für mich“ ist zurzeit sehr gut besucht. Hier scheint endlich die Hemmschwelle für viele Familien überwunden, ihre Angehörigen einmal für einen Tag in andere Hände zu geben und für sich selber sorgen zu können. Bis zu 10 Gäste konnten im letzten Jahr monatlich betreut werden. Dazu kommen ebensoviel ehrenamtliche Betreuer. Wir sind für diesen Tag Gast im Malteserstift St. Marien, stoßen dort aber schon manchmal an räumliche Grenzen, da einige Teilnehmer mit ihren Rollstühlen auch sehr viel Platz benötigen. Höhepunkt war dabei in diesem Jahr der Karnevalssamstag, der allen Beteiligten großen Spaß machte und sehr „närrisch“ verlief. Zu dem „Tag für mich“ sind vorherige Anmeldungen erforderlich, da die Mahlzeiten entsprechend bestellt werden müssen.

Noch erweiterungsfähig ist die ebenfalls monatlich stattfindende „Kaffeerunde“ für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Gedacht ist dieser Nachmittag als eine Art „Selbsthilfegruppe“, an dem Fragen beantwortet, Erfahrungen berichtet und Probleme ausgetauscht werden sollten. Völlig unverbindlich wird hier bei Kaffee und Kuchen gelacht, erzählt und gesungen. Zu diesem Nachmittag ist keine Anmeldung erforderlich und jeder kann nach Lust und Laune vorbeischaun.

Fahrdienst ist sehr gefragt

Der Fahrdienst für schwer- und schwerstgebehinderte Personen, Rollstuhlfahrer und Senioren verzeichnete im Jahr 2014 eine große Nachfrage. Bei über 300 Individualfahrten wurden 13.500 Kilometer zurückgelegt. Der Trend setzt sich auch in diesem Jahr fort. Besonders Fahrten zu Tagespflegeeinrichtungen sind in den vergangenen Jahren vermehrt dazu gekommen.

Des Weiteren wurden auch weiterhin Fahrten zu Ärzten, Kurorten und Senioren-Nachmittage durchgeführt. Zurzeit stehen 10 Fahrer mit Personenbeförderungsschein dem Fahrdienst zur Verfügung.